

Lawinen noch mit großer Belastung auslösbar

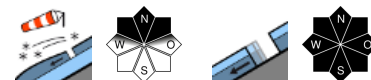


Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



2000 m

Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

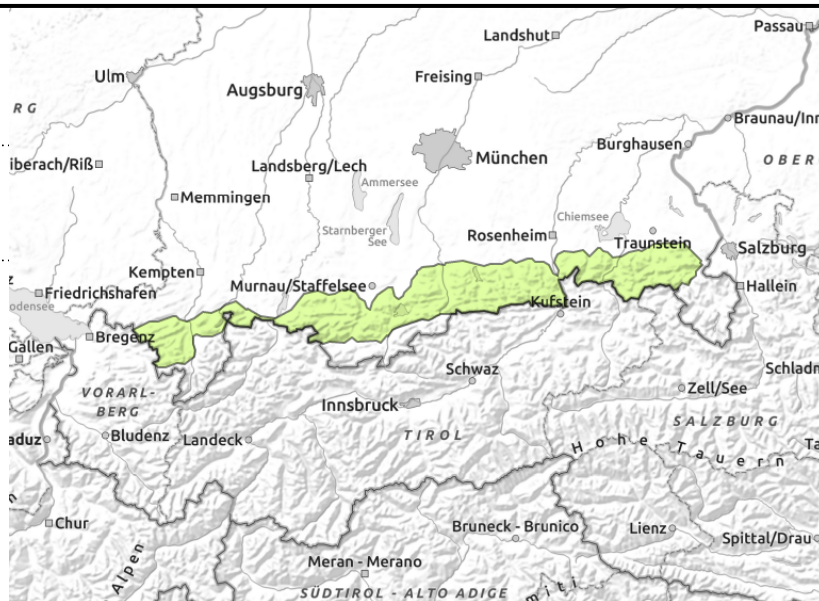
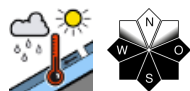


Exposition





Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Absturzgefahr auf harten Schneeflächen!

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann ein Problem darstellen. Betroffen ist das sonseitige extreme Steilgelände höherer Lagen. Hier können sich vereinzelt kleine nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen.

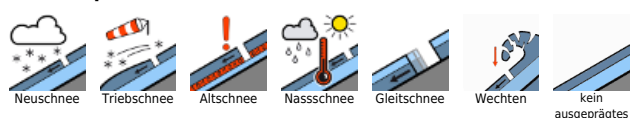
Schneedeckenaufbau

Insgesamt ist die Schneedecke sehr kompakt und weitgehend stabil. Schwachschichten, die sich noch im oberen Bereich der Schneedecke finden, sind kaum mehr störanfällig und eine Bruchausbreitung ist unwahrscheinlich. Über Nacht bildet sich örtlich ein Harschdeckel der tagsüber feucht wird und aufweicht. In tieferen Lagen ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet. Bis weit in die mittleren Lagen hinauf liegt vor allem sonseitig kein oder nur wenig Schnee.

Tendenz

Eine wesentliche Änderung der Lawinenlage ist nicht zu erwarten.

Lawinenprobleme



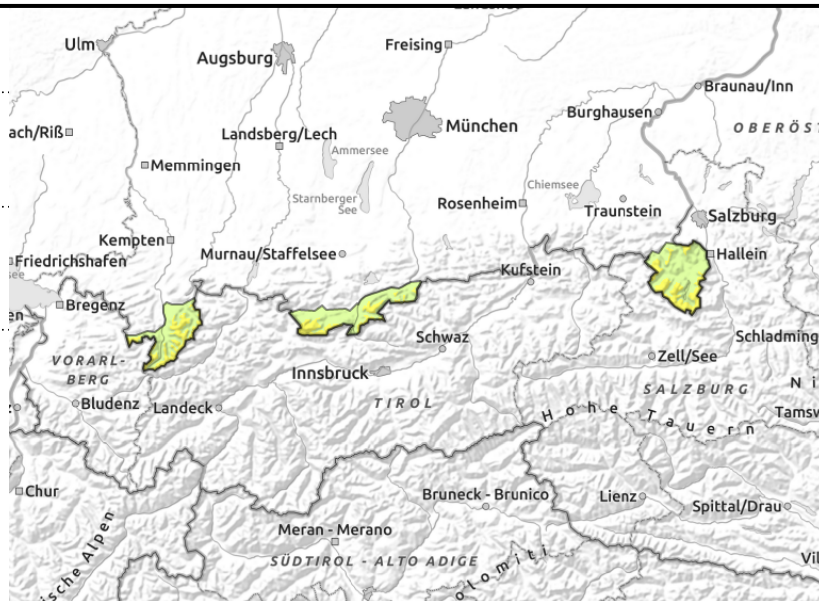
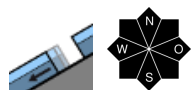
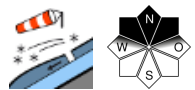
Gefahrenstufen



Exposition



Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



In den Hochlagen Tribschneeansammlungen beachten!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist älterer Tribschnee. Tribschneeansammlungen können insbesondere mit großer Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost und deren Anzahl nimmt mit der Höhe zu. Schneebretter mittlerer Größe sind möglich.

Zudem ist Gleitschnee vereinzelt zu beachten. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund können sich Gleitschneelawinen in allen Expositionen von selbst lösen. In höheren Lagen können Lawinen mittlerer Größe nicht ausgeschlossen werden.

Aus dem sonnigen, felsdurchsetzten Steilgelände lösen sich im Tagesverlauf vereinzelt kleine nasse Lockerschneelawinen.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht bildet sich örtlich ein Harschdeckel, der sonnseitig im Tagesverlauf schnell aufweicht. In tieferen Lagen ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet. In den Hochlagen findet sich schattseitig noch Pulver. Hier liegen ältere kleine Tribschneeansammlungen stellenweise auf lockeren Schneesichten. Am Übergang zum Altschneefundament findet sich in den Hochlagen in steilen Schattenhängen örtlich eine schwache Schicht unterhalb eines dünnen Harschdeckels. Darunter ist die Schneedecke sehr kompakt. Bis weit in die mittleren Lagen hinauf liegt vor allem sonnseitig nur wenig Schnee.

Tendenz

Die Gefahr trockener Schneebretter geht in den nächsten Tage weiter zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

